



Antrag

der Abgeordneten **Katharina Schulze, Johannes Becher, Gabriele Triebel, Ludwig Hartmann, Claudia Köhler, Jürgen Mistol, Tim Pargent, Stephanie Schuhknecht, Kerstin Celina, Andreas Hanna-Krahl, Sanne Kurz, Eva Lettenbauer, Verena Osgyan, Julia Post, Dr. Sabine Weigand, Christian Zwanziger** und Fraktion (BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN)

Aktueller Stand der Umsetzung von schulischen Schutzkonzepten zur Vorbeugung und Aufarbeitung von sexualisierter Gewalt

Der Landtag wolle beschließen:

Die Staatsregierung wird aufgefordert, im Ausschuss für Bildung und Kultus zum aktuellen Stand der Umsetzung des Leitfadens für Schutzkonzepte und Maßnahmen gegen sexuelle Gewalt, welchen die Kultusministerkonferenz am 16. März 2023 verabschiedet hat, ausführlich zu berichten. Dabei soll insbesondere auf die Herausforderungen, vor denen die einzelnen Schulen bei der Umsetzung stehen und die Unterstützungsmaßnahmen des Staatsministeriums für Unterricht und Kultus eingegangen werden.

Begründung:

In der Sitzung des Ausschusses für Bildung und Kultus am 14.03.2024 wurde ein Antrag zur Einführung von Schutzkonzepten nach dem Leitfaden für Schutzkonzepte und Maßnahmen gegen sexuelle Gewalt an Schulen der Kulturministerkonferenz mit der Begründung abgelehnt, dass dem Antrag bereits entsprochen wurde. Außerdem wurde ein Bericht zur Umsetzung des Leitfadens für den Juli desselben Jahres angekündigt. Bisher wurde im Ausschuss für Bildung und Kultus nicht zur Umsetzung des Leitfadens berichtet, dies soll nun nachgeholt werden.

Damit Schulen Orte sein können, an denen sich alle Menschen frei von Angst und Bedrohung bewegen können, müssen wirkungsvolle Präventions- und Schutzmaßnahmen etabliert werden. Der vorgelegte Leitfaden liefert gute Konzepte für Schulen, um sich klar gegen jede Form von Missbrauch – ob physisch, psychisch oder digital – zu positionieren.

Die Entwicklung und Verankerung solcher Schutzstrukturen ist keine einmalige Aufgabe, sondern Teil einer langfristigen und qualitätsorientierten Schulentwicklung. Sie gehört in das Gesamtkonzept schulischer Qualitätssicherung und erfordert klare Strukturen, Begleitung und Beteiligung. Wichtig ist dabei ein ganzheitlicher Ansatz: Alle, die im schulischen Alltag Verantwortung tragen, sollten frühzeitig und kontinuierlich in diesen Prozess eingebunden werden.